

Wenn die Wirren der Welt den Autor einholen

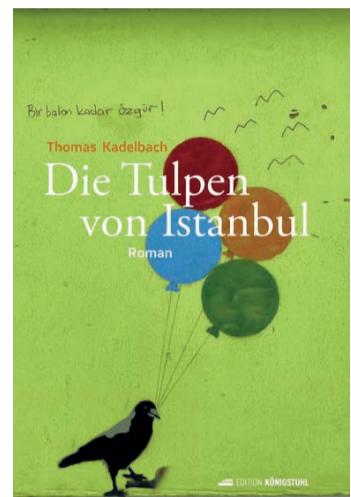
Kann ein Autor apolitisch bleiben, wenn alles um ihn herum politisch wird? Nein, findet der Freiburger Autor Thomas Kadelbach in «Die Tulpen von Istanbul».

Christian Schmutz

Lesen Fabian Lehner, ein berühmter Schweizer Autor, soll seinen nächsten Krimi abgeben. Der Verlag wartet. Um endlich vorwärtszukommen, nimmt Lehner das Angebot einer Schreibauszeit in Istanbul an. Das ist die Ausgangslage des Romans des Freiburger Schriftstellers Thomas Kadelbach.

Schreiben geht überall

Das pulsierende Leben in der türkischen Metropole halte ihn nicht von seinem Krimi an der Ostküste der USA ab, ist Autor Lehner überzeugt. Er kann überall schreiben. Die Leserschaft erhält Einblick in die Herausforderungen eines Schriftstellers: Wie findet man Ruhe zum Schreiben? Wie baut man die Geschichte, welches Bild passt, wie erzeugt man Spannung? Und wie verkauft man sich und sein Werk auf



Die Geschichte spielt fast vollständig im lebendigen Istanbul.

Bild: zvg

den sozialen Medien? Darin ist Lebemann Lehner stark.

Das Vermitteln von Geschichten wird nun aber von der Aktualität in Istanbul eingeholt.

In der kleinen Künstlerresidenz lebt auch ein emigrierter russischer Oppositioneller, der von hier aus seinen Sohn aus Moskau herausholen will. Im Hausegang der Residenz findet er einen von der Polizei verletzten jungen Türken, der für Demokratie kämpft. Der Schweizer Autor pflegt den Verletzten, da eine Behandlung in einem Spital gleich auf eine Polizeiwache führen würde.

Gleichzeitig kommt die türkische Übersetzung des letzten Krimis von Fabian Lehner heraus. Er wird in den sozialen Medien als Bestsellerautor angepriesen und gehypt. Lehner lernt, dass die türkische Leserschaft seine eigentlich apolitischen Krimis völlig anders liest. Sie versteht seine Anspielungen gut – zwinker, zwinker.

Der Autor beginnt sein Schreiben zu färben. Das Kunstbild kommt im US-Krimi vor,

der nächtliche Lärm auch, die Unsicherheit des Polizisten: Bilder und Geschichten aus seinem Istanbul-Alltag wachsen in den entstehenden Krimi hinein. «Es geht um die Personen, um die inneren Konflikte, die sie austragen», begründet die Hauptperson im Roman. Seine Lektorin unterstützt ihn beim Umdenken. Es sieht nach einem Win-win-Situation aus: «Das

unterscheidet deinen Krimi von tausend anderen.»

Von der Politik eingeholt

Bald aber kippt die Szenerie: Das Leben des Krimiautors entwickelt sich selbst zum Krimi. Als sein türkischer Freund verhaftet wird, bringt er sich selbst in Gefahr.

Die sozialen Medien bekommen ganz neue Facetten. Lehner

fragt sich: «Wie viel Schein erträgt die Welt, ohne dass sie zur Lüge wird?» Ein Autor trägt Verantwortung für jeden Satz, bis Lehner ein sieht: «Literatur trägt dazu bei, die Wirklichkeit zu hinterfragen und Widerspruch zu schaffen.»

«Die Tulpen von Istanbul» ist ein süffig geschriebenes, aktuelles Buch, das die Mechanismen des Schreibens und der Kunst den Wirren des Alltags, Ungerechtigkeiten und Repressionen gegenüberstellt. Die Teile befruchten sich. Oder wie ein Protagonist herausfindet: «Große Literatur entsteht aus erschütternden Erlebnissen.»

Am Do., 18. Sept., um 19.30 Uhr liest Thomas Kadelbach aus seinem neuen Buch in der Buchhandlung Lüthy Kanisius in Freiburg. Musikalische Begleitung durch Benoit Gisler. Reservation: 026 322 13 45.



Historiker und Schriftsteller Thomas Kadelbach.

Bild: Nicolas Brodard/zvg

Thomas Kadelbach

(*1979) ist in Davos aufgewachsen und fürs Studium nach Freiburg gekommen. Seither wohnt und arbeitet er hier. Er schreibt Kurzgeschichten, Erzählungen und Romane. «Die Tulpen von Istanbul» ist sein dritter Roman, erschienen in der Edition Königstuhl.



Die isländisch-chinesische Sängerin Laufey. Bild: Rebecca Cabag

Jazz für die Gen Z

Laufey, 26, bringt mit verletzlichen Texten und Vintage-Sound die Magie des «Great American Songbook» zurück.

Stefan Künzli

«Das «Great American Songbook» ist meine Bibel», sagte die isländische Sängerin Laufey kürzlich und drückte damit ihre tiefe Verbundenheit mit den amerikanischen Schlagern und Musicalliedern aus, die Komponisten-Legenden wie Cole Porter, George Gershwin oder Harold Arlen zwischen 1920 und 1960 geschrieben hatten. Songperlen, die von Künstlern wie Ella Fitzgerald, Billie Holiday oder Frank Sinatra, aber auch Jazz-Instrumentalisten immer wieder interpretiert, veredelt und damit zu Standards wurden.

Diese musikalische Schatzkiste nutzt auch das 26-jährige

Pop-Jazz-Wunderkind Laufey als Inspirationsquelle. Im Gegensatz zu den grossen Interpreten des letzten Jahrhunderts interpretiert sie nicht einfach, sondern schreibt gleich selbst Songs im Stil jener Zeit. Ihre Songs zeichnen sich aus durch elegante Melodieführung und raffinierte Akkordfolgen in einem Gewand von zeitloser Schönheit.

Laufey hat Björk längst überholt

Ihre klare, sanfte und jugendliche Stimme reicht im Ausdruck natürlich nicht an die Jahrhundertstimmen von Billie Holiday oder Ella Fitzgerald heran – kann sie auch nicht. Doch sie bringt

eine persönliche Verletzlichkeit mit, die ihre Musik unmittelbar und authentisch macht.

Laufey Lín Jónsdóttir ist am 23. April 1999 in Reykjavík geboren. Der Vater ist Isländer, die Mutter eine klassische Geigerin aus Guangzhou, China. Im Alter von vier begann sie Klavier zu lernen, mit acht Cello und mit 15 trat sie als Solistin im isländischen Symphonieorchester auf.

Ihr neues Album «A Matter Of Time» ist bereits ihr drittes Album. Schon ihr Debüt erreichte die Charts in Island und den USA, mit «Bewitched» gewann sie 2024 einen Grammy für das beste traditionelle Pop-Gesangsalbum. Und mit «A Matter Of Time» steht sie vor

ihrem weltweiten Durchbruch. Nimmt man den Streaming-Anbieter Spotify als Referenz, dann hat Laufey mit 20,5 Millionen monatlichen Hörern ihre berühmte isländische Gesangskollegin Björk (2,5 Millionen) schon jetzt um ein Vielfaches übertrumpft.

Neues Leben für eine alte Ära

Die Musik auf ihrem neuen Album ist durchkomponiert, strukturiert und kontrolliert – intim und kammermusikalisch. Insfern ist Laufey mehr Pop- als Jazzsängerin. Immerhin lässt sie in Live-Auftritten dezent improvisierte Passagen, Phrasierungen und Variationen einfliessen.

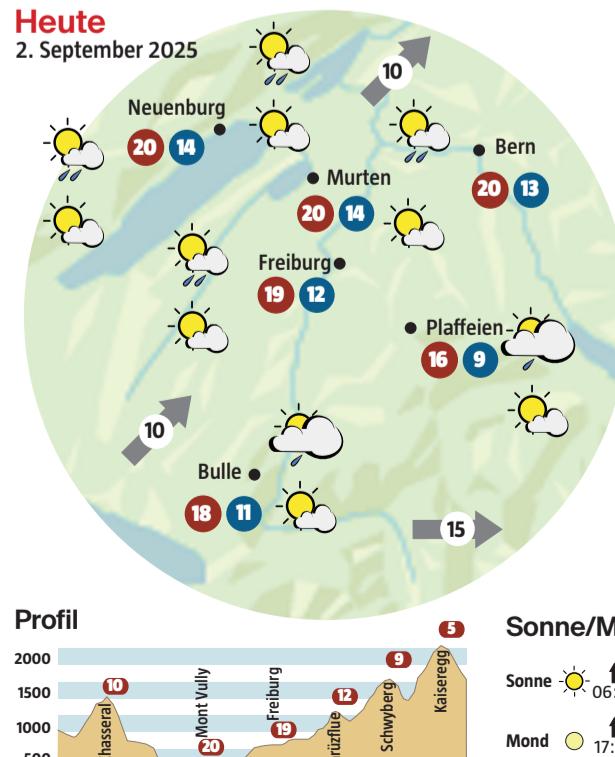
Reizvoll ist, dass Laufey mit ihren verletzlichen, introspektiven und intimen Texten und Themen wie Unsicherheit und Selbstzweifel eine emotionale Brücke zu aktuellen Songschreiberinnen wie Taylor Swift oder Olivia Rodrigo schlägt.

Diese Kombination macht ihre Musik eigenständig und zugänglich für die Generation Z, die noch nie etwas von Ella Fitzgerald und Billie Holiday und schon gar nichts vom «Great American Songbook» gehört hat. Vielleicht gelingt es der talentierten Musikerin ja sogar, diese musikalische Ära mit neuem Leben zu füllen.

Laufey: A Matter Of Time.

Heute

2. September 2025



Aussichten

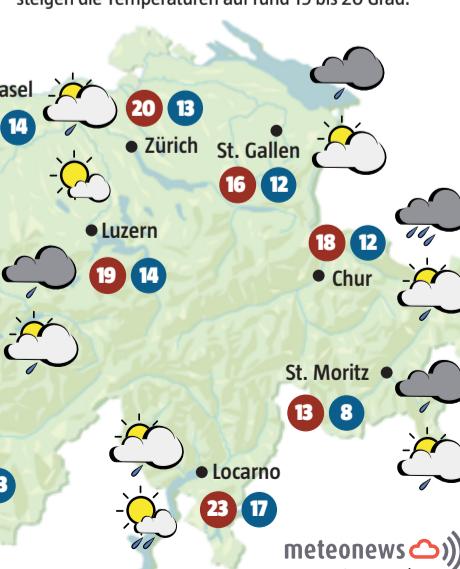
Mittwoch Donnerstag Freitag Samstag

	24	11	25	13	21	13	23	11
Windstärke Ø in km/h	10	10	25	13	21	13	23	11

Legende:
● Vormittag
● Nachmittag

Wetterlage

Nach letzten Schauern in den Morgenstunden trocknet es rasch ab. Das Wetter wird zunehmend freundlich. Am Nachmittag zeigt sich die Sonne immer öfters, bevor die Bewölkung dann in den Abendstunden wieder zunimmt. Bei schwachem bis mässigem Südwest- bis Westwind steigen die Temperaturen auf rund 19 bis 20 Grad.



Weltwetter

Heute

Amsterdam	freundlich	22°
Athen	sonnig	34°
Bangkok	gewitterhaft	32°
Barcelona	hohe Wolken	28°
Belgrad	sonnig	33°
Berlin	Schauer	20°
Brüssel	kaum Regen	21°
Budapest	schön	31°
Buenos Aires	freundlich	19°
Dublin	freundlich	18°
Genf	freundlich	21°
Helsinki	freundlich	19°
Istanbul	schön	30°
Johannesburg	schön	28°
Kairo	sonnig	39°
Kopenhagen	wenig Regen	19°
Lissabon	schön	27°
London	Schauer	19°
Los Angeles	schön	30°
Madrid	hohe Wolken	28°
Mexico City	gewitterhaft	24°
Moskau	bedeckt	18°
Nairobi	schön	28°
New York	schön	26°
Oslo	teils bewölkt	19°
Paris	gewitterhaft	19°
Peking	hohe Wolken	30°
Rio de Janeiro	freundlich	27°
Rom	teilw. Regen	27°
Stockholm	teils bewölkt	21°
Sydney	schön	20°
Wien	freundlich	25°
Zagreb	freundlich	28°

Impressum Freiburger Nachrichten

Auflage: 16'045 Exemplare, davon verkauft Auflage 13'613 Exemplare; Grossauflage 20'000 Exemplare; vertriebene Auflage 44'117 Exemplare (WMF-beauftragt)

Hauptradaktion Freiburg: Avenue de Tivoli 3, 1701 Freiburg, Tel. 026 347 34 34, redaktion@wirfreiburg.ch

Redaktion Murten: Irisweg 12, 3280 Murten, Tel. 026 672 34 41, see@freiburger-nachrichten.ch

Herausgeber und Verlag: Freiburger Nachrichten AG, Avenue de Tivoli 3, Postfach 256, 1701 Freiburg, Tel. 026 347 30 00, werbung@freiburger-nachrichten.ch, abo@freiburger-nachrichten.ch, www.wirfreiburg.ch

Direktor: Christoph Nussbaumer

Publizistischer Leiter: Marc Lehmann (leh)

Redaktionsleitung: Fehrettin Calislar (fca, Produktion); Sarah Polson-Neuhaus (san, Digital); Imelda Ruffieux (im, Themen)

Druck: DZB Druckzentrum Bern AG

Urheberrechte: Alle Rechte vorbehalten. Jede Verwendung der redaktionellen Inhalte (insbesondere deren Vervielfältigung, Verbreitung, Speicherung und Bearbeitung) bedarf der schriftlichen Zustimmung durch die Herausgeberin. Die in dieser Zeitung publizierten Insertate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder anderweitig verwendet werden. Insbesondere ist es untersagt, Insertate – auch in bearbeiteter Form – in Online-Dienste einzuspielen. Jeder Verstoss wird von der Herausgeberin rechtlich verfolgt.

Die in dieser Zeitung enthaltenen überregionalen Seiten Schweiz, Wirtschaft, Mobilität und Ausland werden bei CH Media eingekauft.